

**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

**Herausgeber:** Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2010-2011)

**Heft:** 111

**Rubrik:** Altersmythos : Schlafdauer im Alter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Altersmythos**

### **Schlafdauer im Alter**

## **Altersmythos**

Die nächtliche Schlafdauer nimmt mit zunehmendem Alter ab.

## **Wirklichkeit**

Im Alter von 40 - 90 Jahren nimmt die nächtliche Schlafdauer bei Männern subjektiv zu von  $6,8 \pm 1$  auf  $7,4 \pm 1,4$  Stunden und bleibt bei Frauen subjektiv bei  $7,1 \pm 1,4$  Stunden konstant. Objektiv gemessen nimmt die Schlafdauer jedoch bei Männern von  $6 \pm 1$  Stunde auf  $5,4 \pm 1$  Stunde ab und bei Frauen von  $6,4 \pm 1$  Stunde auf  $5,6 \pm 1,2$  Stunden, wobei sich die Wachzeiten nach dem ersten Einschlafen bei den Männern von  $47 \pm 43$  Minuten auf  $94 \pm 53$  und bei Frauen von  $39 \pm 30$  Minuten auf  $80 \pm 53$  Minuten erhöhen.

## **Begründung**

Im Rahmen der amerikanischen Sleep-Heart-Health-Study wurden 1995 - 98 repräsentativ aus Gemeinden Ausgewählte longitudinal untersucht und 5 407 waren für eine zuhause durchgeführte nächtliche Polisomnographie und Schlafragebogen-Beantwortung bereit. Die Untersuchten waren zwischen 40 und 90 Jahren, durchschnittlich 64 Jahre alt. 30 % waren adipös (BMI > 30), 50 % hatten hohen Blutdruck, ca. 10 % der Frauen aller Altersgruppen und 5 % der Männer unter und 5 % der Männer über 80 Jahren nahmen regelmässig Schlafmittel ein.

- Die subjektive Schlafdauer an Werktagen nahm bei den Männern von 40 - 90 Jahren von  $6,8 \pm 1$  auf  $7,4 \pm 1,4$  Stunden zu und blieb bei den Frauen bei  $7,1 \pm 1,4$  Stunden konstant.
- Die subjektive Zeit im Bett bis zum Einschlafen veränderte sich

bei den Männern nicht signifikant ( $P = 0,12$ ) mit  $17 \pm 18$  Minuten bei 40-Jährigen und bis  $19 \pm 15$  Minuten bei über 80-Jährigen. Bei Frauen verlängerte sich diese von  $17 \pm 15$  bei 40-Jährigen bis auf  $26 \pm 24$  Minuten bei über 80-Jährigen ( $P < 0,001$ )

- Unausgeschlafen tagsüber fühlten sich 19 % der 40-jährigen Männer bis 15 % der über 80-Jährigen und bei den Frauen 17 % resp. 13 % ( $P = 0,09$ ).
- Die objektive Schlafdauer (polisomnographisch nachgewiesen) verkürzte sich pro Lebensjahrzehnt um je ca. 10 Minuten, bei den Männern von  $360 \pm 65$  Minuten, bei den 40-Jährigen auf  $326 \pm 64$  Minuten, bei den über 80-Jährigen und bei den Frauen von  $385 \pm 63$  bei den 40-Jährigen auf  $341 \pm 72$  Minuten bei den über 80-Jährigen.
- Die gemessene Zeit bis zum Einschlafen war in allen Altern konstant, bei den Männern und Frauen zwischen 20 und 24 Minuten ( $\pm 20$  bis 25 Minuten).
- Die Wachzeiten nach Schlafbeginn nahm bei Männern von  $47 \pm 43$  Minuten auf  $94 \pm 53$  Minuten zu und bei den Frauen von  $39 \pm 30$  auf  $80 \pm 53$  Minuten mit entsprechender Abnahme der Schlafeffizienz bei Männern von  $85 \pm 10$  % auf  $74 \pm 12$  % und bei den Frauen von  $86 \pm 10$  % auf  $78 \pm 12$  %.
- Die subjektiven Angaben korrelierten mit den gemessenen Schlafdaten zwar signifikant, aber nur schwach ( $r = 0,11$  bis  $r = 0,30$ , unabhängig vom Alter).
- Der Tiefschlaf lag bei den Frauen konstant bei etwa 22 % der Schlafdauer und bei den Männern nahm der Anteil an Tiefschlaf kontinuierlich von 20 % auf 14 % ab mit zunehmendem Alter.

- Schlafmittel, Psychopharmaka allgemein und Schlafapnoe hatten keinen signifikanten Einfluss auf obigen objektive oder subjektive Daten.

Unruh M. L. et al (2008). Subjective and objective sleep quality and aging in the sleep-heart-health-study. Journal of American geriatrics society 56:1 218 bis 27